



## Impuls Vorletzter Sonntag nach Pfingsten 15. November 2020 von Pr. Patrick Zihlmann

### Herzlich willkommen!



Mit zwei Bildern aus dem Berner Oberland begrüße ich zum Gottesdienst am Vorletzten Sonntag nach Pfingsten. Letzten Sonntag wanderten wir vom Kiental auf die Rengg und von dort aus weiter zur Wätterlatte und zurück. Unterwegs erblickte ich die zwei hellgrünleuchtenden Föhren mitten im herbstlichen Braun. Ein Gefühl der Hoffnung spürte ich. Bei der Mittagsrast hatten wir nicht nur den Blick auf die Niesenkette, sondern vor uns war der Engel. Die Sehnsucht nach Hoffnung und Schutz kommt heute auch in den biblischen Texten zum Ausdruck.

In der Krypta sind wir mit bis zu fünfzehn Gottesdienstbesucher\*innen mit Ihnen verbunden. Zusammen mit Pr. Patrick Zihlmann feiern dort Nancy Rahn als Lektorin, Martins Igbinié als Ministrant, Walter Dolak an der Orgel, Jan Straub beim Sakristanendienst und beim Türdienst mit Hanneke Mosza. Gemeinsam wollen wir beten. Die Texte finden Sie im Christkatholischen Gesang- und Gebetbuch CG.



<b>Eingangsspiel</b>	Orgel
<b>Vorbereitung</b>	101.1
<b>Kyrie</b>	101.2
Herr Jesus Christus, durch dich erhält der Glaube seine Kraft, stärke uns auf unserem Weg. Herr, erbarme dich.	
Herr Jesus Christus, durch dich erhält die Hoffnung ihre Zuversicht, begleite uns auf unserem Weg. Christus, erbarme dich.	
Herr, Jesus Christus, durch dich erhält die Liebe ihre Schönheit, führe uns auf unserem Weg. Herr, erbarme dich.	
<b>Kollekte</b>	102
Lasset uns beten.	
Heilliger Gott, du selbst hast uns in deinem Sohn bis zum Äussersten geliebt und uns das Gebot der Liebe zu dir und zu unserem Nächsten gegeben. Schenke uns die Kraft, unermüdlich dieses Gebot zu befolgen, das uns den Weg zum Leben weist. Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinem Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.	
<b>1. Lesung</b>	Hab 1,2-3;2,1-4
<b>Graduale</b>	Orgel Psalm 146 (539.6)
<b>2. Lesung</b>	1 Kor 13,1-13
<b>Halleluja</b>	Orgel
<b>Evangelium</b>	105 Lk 12,35-38

Sie finden die Lesungen in ihrer Bibel oder im Internet unter [www.bibleserver.com](http://www.bibleserver.com).

## Impuls

Liebe Gemeinde

In diesen Zeilen werden Sie Gedanken und Überlegungen zu den Psalmen erhalten. Während meines Theologiestudiums im Benediktinerkloster Einsiedeln pflegte ich auch das Chorgebet mit den Mönchen. Dazu gehörte das tägliche Singen und Rezitieren der Psalmen. Die Stimmung der Vigil am Sonntagmorgen um 5.30 Uhr im Oberen Chor hat mich immer wieder berührt. In die Stille der Nacht erklang drei Mal „Herr, öffne meine Lippen, damit mein Mund dein Lob verkünde.“ Begleitet wurde dieser Ruf mit einem Kreuzzeichen auf den Lippen. Gleichzeitig war auch ein feiner Kaffeeduft zu riechen. Nach einer intensiven Vorlesungswoche und Studierzeit erlebte ich in diesen frühen Morgenstunden den wohlthuenden Moment der Ruhe und Erholung.

Das Buch der Psalmen umfasst Lieder und Gebete. Viele dieser Lieder und Gebete wurden vom Volk Israel im Gottesdienst gesungen oder gesprochen. Lange Zeit wurden die Psalmen mündlich weitergegeben. Erst viel später wurden die Texte aufgeschrieben. Am Entstehen vom Buch der Psalmen haben viele Menschen über Jahrhunderte mitgearbeitet. Es erstaunt also nicht, dass der Inhalt der Psalmen unterschiedliche Gefühle, Sichtweisen, Erfahrung und Wahrnehmungen widerspiegeln.

Die Texte sind Ausdruck der Gefühlsvielfalt in unterschiedlichen Lebenssituationen. Es sind Gefühle für Schmerz, Angst, Freude, Bitte, Lob oder Dank enthalten. Diese Gefühle und Situationen kennen auch wir. Auch wir sind genauso unsicher und begeisterungsfähig wie die Menschen von damals. Doch die Psalmen können auch verwirren. Da gibt es Psalmen in denen der Autor schimpft und nach Rache schreit. Auch diese Situationen kennen wir.

Zusammenfassend: Die Psalmen sind Lieder ohne Noten und Gebete, die das Leben in seiner ganzen Vielfalt beschreiben. Damals und heute.

Deshalb singen und sprechen wir in unserem Sonntagsgottesdienst immer wieder Psalmen. Ein Beispiel ist der 43. Psalm. Einen kurzen Abschnitt sprechen wir jeweils zu Beginn des Sonntagsgottesdienstes. Oder in der Sakristei beten die Ministrant\*innen zusammen mit den Priester\*innen zur Vorbereitung auf den Gottesdienst einen Psalm. Oder im Liturgischen Kalender unserer Kirche ist für jeden Tag ein Tagespsalm vorgesehen. Das Beten der Psalmen erinnert uns daran, dass wir vor Gott einfach sein dürfen. Unsere Gefühle, unsere Stimmung, unser ganzes Leben darf sein. Wir müssen uns nicht verstecken, denn durch Jesus Christus sind wir in Gott bedingungslos bejaht. Die Psalmen werden zu stellvertretenden Gebeten all dessen, was wir nur schwer für uns selbst oder für andere Menschen in Worte fassen können.

Für den Pfarrer Otto Gilg<sup>1</sup> war das Beten der Psalmen aber nicht nur eine Solidarisierung, sondern geradezu eine Verinnerlichung der Haltung Jesu. Mit dem Ohr des Herzens zu hören und aus diesem Hören heraus den Alltag zu gestalten in der Nachfolge Jesu.<sup>2</sup> „Wie er [Jesus] sich mitten der kirchlichen Versammlung in die Psalmen versenkt, so vertieft er sich erst recht während einsamen Stunden in die heiligen Lieder seiner Bibel. Wie er im Alltagsleben ernste Teilnahme bezeugt an dem Geschick der Mitmenschen, so weint er

---

<sup>1</sup> Pfr. Otto Gilg (\* 08.10.1891) wurde am 07.05.1916 zum Pfarrer der christkatholischen Kirchgemeinde Luzern gewählt.

<sup>2</sup> Benediktsregel. Prolog Vers 1: Höre, mein Sohn, auf die Lehren des Meisters, und neige das Ohr deines Herzens. Nimm die Ermahnung des gütigen Vaters willig an, und erfülle sie in der Tat.

auch hier mit den Weinenden, und freut sich mit den sich Freuenden. Durch diese heiligen Gesänge hört Jesus die Stimme seines Vaters.“<sup>3</sup>

Die Psalmen sind eine Möglichkeit das Leben zu verstehen und es in einem grösseren Zusammenhang zu erkennen. Pfarrer Otto Gilg schreibt: „So ziehen sich Psalmen durch das ganze Leben Jesu, und Psalmen sollen mithelfen den tiefsten Sinn dieses Lebens zu erhellen.“<sup>4</sup>

Weil in den Psalmen die Stimmung des Verfassers zum Ausdruck kommt, können diese auch uns berühren und zum Nachdenken anregen. Eine Möglichkeit des Textverständnisses besteht einerseits darin der Stimmung im Text nachzuspüren. Andererseits sind die Psalmen eine Hilfe die eigene Stimmung in den Texten wahrnehmen zu können. Die Auseinandersetzung mit den Psalmen als Möglichkeit biblische Texte als lebendige Texte verstehen zu lernen, um diese als lebendiger und aktueller Vollzug im Gottesdienst zu erleben. „Weil in den Psalmen Menschen zu Wort kommen, die genauso unsicher und auch begeisterungsfähig sind wie wir, ist es einfach, sich mit ihnen zu identifizieren, ihre Eigenheiten zu akzeptieren und neue Antworten für Glauben und Handeln zu suchen und zu finden, die unseren Lebensumständen heute Rechnung tragen.“<sup>5</sup>

In der jetzigen Covid19-Situation habe ich mich wieder erneut den Psalmen zugewendet. Ich wähle einen Psalm aus. Ich lese den Text immer wieder, denke über den Inhalt nach, schreibe den Psalm in mein persönliches Psalmen.Buch, Ich verfasse ein kurzes Gedicht mit den für mich zwei zentrale Begriffe. Diese zwei Begriffe habe ich unterstrichen. Danach versuche ich meine Gedanken zum Psalm in Verbindung mit meinem Leben fest zu halten. Zum Psalm 43 habe ich folgendes Gedicht mit 11 Wörter (Elfchen: 1. Zeile ein Wort, 2. Zeile zwei Wörter, 3. Zeile drei Wörter, 4. Zeile vier Wörter, 5. Zeile ein Wort) geschrieben:



retten  
gefangenes leben  
blockiert bin ich  
keine sicht der weite  
zuflucht

Die Sehnsucht nach Hoffnung und Schutz haben die gelesenen biblischen Texte aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Möge für Sie alle ein Gefühl der Hoffnung Wirklichkeit werden in Ihrem ganz persönlichen Psalmen.Buch.  
Amen.

<sup>3</sup> Gilg, Otto. Die Messe. Eine Darstellung ihres geschichtlichen Werdens und ihres religiösen Gehaltes in Predigten. Buchdruckerei und Buchhandlung Dietrich. Olten 1924. 16-17.

<sup>4</sup> Gilg, Otto. Die Messe. Eine Darstellung ihres geschichtlichen Werdens und ihres religiösen Gehaltes in Predigten. Buchdruckerei und Buchhandlung Dietrich. Olten 1924. 17.

<sup>5</sup> Gerstenberger, Erhard S. Arbeitsbuch Psalmen. Verlag Kohlhammer Stuttgart 2015. 4-5.





**Zwischenspiel**

Orgel

**Fürbitten**

106.2

Wir beten für unsere Kirchen und die Gemeinschaft der Glaubenden:

Schenke ihnen Kenntnis und Weitsicht,

damit sie wohlüberlegte und menschenfreundliche Entscheidungen treffen.

Wir beten für die Familien, Freunde, Lebensgemeinschaften und für uns alle:

Schenke Mut einander zu begegnen

und ein verzeihendes Herz für Situationen, die es bedürfen.

Wir beten für die Armen, die Gefangenen und für die Flüchtlinge:

Schenke ihnen Hoffnung und Zuversicht,

damit sie eine Perspektive in ihrem Dasein erkennen.

Wir beten für die kranken, trauernden und angstvollen Menschen:

Schenke ihnen Kraft und Stärke,

damit sie nicht aufgeben und ihren Alltag bewusst gestalten.

**Credo**

107

**Friedensgruss**

108

**Offertorium**

Orgel

**Gedächtnisse**

109.2.3

**Eucharistiegebet**

110 / 113

**Sanctus**

110.2

**Brotbrechung**

119.2

**Agnus**

117

**Vater unser**

120

**Kommunion**

120

**Dankgebet**

121

**Danklied**

Orgel

**Entlassung und Segen**

122.2 / 123.1

**Ausgangsspiel**

Orgel



**Kirchenopfer:**

Eingezogen am Ausgang ist es bestimmt für die

**Schweizerische Bibelgesellschaft | Spendenkonto PC 01-29669-8.**

Besten Dank für die grosszügige Unterstützung!

NÄCHSTE GOTTESDIENSTE

**Mittwoch, 18. November 2020, 18.30 Uhr**

Abendmesse mit Pfarrerin Anna Maria Kaufmann.

**Sonntag, 22. November 2020, 10.00 Uhr**

Eucharistiefeier und Amtseinführung von Kirchgemeinderäten mit Pfarrer Christoph Schuler.

**Sonntag, 22. November 2020, 10.00 Uhr in Burgdorf**

Eucharistiefeier mit Pfarrerin Anna Maria Kaufmann.

WEITERE ANLÄSSE

**Montag, 16. November 2020, 14.00 Uhr**

Christkatholischer Gemeindeverein Bern. Weihnachtsguetzli backen für den Basar im Kirchgemeindehaus.

PFARRTEAM UND SEKRETARIAT

Sekretariat	031 318 06 55
Pfr. Christoph Schuler	031 318 06 56
Pfrn. Anna Maria Kaufmann	031 318 06 57
Pr. Patrick Zihlmann	031 318 06 55

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Kirche oder auf unserer Website:

**[www.christkath-bern.ch](http://www.christkath-bern.ch)**

Nächsten Sonntag feiert Pfr. Christoph Schuler in Bern mit der Gemeinde und bereitet einen Sonntagsimpuls vor.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben einen schönen Sonntag und eine gute Woche.

Bleiben Sie gesund!